


VIVICA GENAUX
BELCANTO ARIAS

 ENSEMBLE ORCHESTRAL DE PARIS
 JOHN NELSON

Die junge Amerikanerin, ursprünglich aus Alaska stammend, zählt zu den führenden Interpretinnen des Belcanto- und Barock-Repertoires. Geschätzt wird sie nicht nur wegen ihrer stimmlichen Virtuosität, sondern auch auf Grund ihres schauspielerischen Talents.

CD EMI


GRIEG – SCHUMANN
PIANO CONCERTOS

 LEIF OVE ANDSNES, KLAVIER
 BERLINER PHILHARMONIKER
 MARISS JANSONS

Die Ähnlichkeiten zwischen den Klavierkonzerten a-Moll der Komponisten Robert Schumann und Edvard Grieg sind der Anlass, dass sich Pianisten den beiden Werken gerne en bloc widmen. In dieser Aufnahme liegt die Interpretation des Norwegers Leif Ove Andsnes vor, der für sein breit gefächertes Spektrum bekannt ist.

CD EMI


FERHAN & FERZAN ÖNDER
1001 NACHT

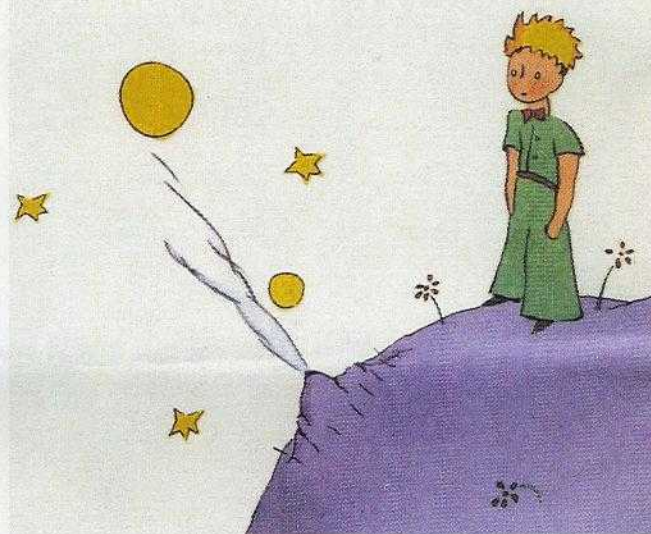
 WERKE VON M. BALAKIREW, A. BORODIN,
 N. RIMSKY-KORSAKOFF, K. INCE, F. SAY,
 W. A. MOZART (ARR.: S. T. TIRPAN)

Der Name von Ferhan und Ferzan Önder ist untrennbar mit außergewöhnlichen Klavierduo-Projekten verbunden. Nach Vivaldis Klassiker „Vier Jahreszeiten“ (2001) wenden sich die türkischen Zwillinge mit ihrer neuen Einspielung unter dem Motto „1001 Nacht“ nun dem eigenen Kulturkreis zu.

CD EMI

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

Der kleine Prinz



Siebzig Komponisten hatten vergeblich versucht, die Erben des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry mit ihrer Musik zu begeistern. Erst als der Münchner Komponist Nikolaus Schapfl ihnen Aufnahmen seiner Oper „Der kleine Prinz“ schickte, war die Familie überzeugt und erteilte die Genehmigung für eine Vertonung des märchenhaften Klassikers. „Diese Musik bewegte mich tief“, sagte ein Familienmitglied Saint-Exupérys nach der Salzburger Uraufführung des Werkes, das von einem hingerissenen Publikum mit standing ovations bedacht wurde. „Antoine wäre damit zufrieden gewesen.“

Schapfl ließ sich beim Komponieren von der Musiktradition des ausgehenden 19. Jahrhunderts inspirieren und schuf ein wunderbares Werk, das von der harmonischen Tonalität und Melodik jener Jahre geprägt ist – eine in heutiger Zeit durchaus mutige kompositorische Herangehensweise. „Die Oper entfaltet sich mehr und mehr zu einem

Meisterwerk der Virtuosität und der Pracht melodischer Klangfarben, die unter die Haut gehen“, schrieb ein Kritiker über Schapfls Umsetzung. „Vor allem hat er die Geschichte des kleinen Prinzen klanglich einfühlsam nacherzählt. Traurigkeit, Enträuschung, kindliche Freude und das Staunen über die irdischen Wunderlichkeiten sind hör- und spürbar.“ In München wird die halbszenische Aufführung der Oper in Anwesenheit des Komponisten von hochrangigen Solisten und dem Münchner Rundfunkorchester präsentiert.

Der kleine Prinz
 Münchner Rundfunkorchester

 Yvonne Moules SOPRAN
 Monika Wäckerle MEZZOSOPRAN
 Bernhard Berchtold TENOR
 Einar Gudmundsson BASS
 Sebastian Weigle LEITUNG

 Sonntag, 29. Februar 2004
 15.30 Uhr, Philharmonie


Antoine de Saint-Exupéry



Nikolaus Schapfl

DER BEZAUBERENDE KLANG GROSSER NAMEN.

LUDWIG BECK, Marienplatz 11, 80331 München, Telefon: 23691-448, Fax: 23691-604,
 e-mail: werruerv@ludwigbeck.de, mit Versand-Service. Auch bei LUDWIG BECK
 in den Foyers der Bayerischen Staatsoper und der Philharmonie am Gasteig.

www.onlybeck.de